

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915. Nr. 209.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 208.

Wagnispreise für Halle und Körner 2,00 M., für die Post bezogen 2 M., für das Einzelstück. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich (Sonntags- und Feiertagsausgaben). Größter Kreis der Abonnenten, die Unterhaltungsblätter (Sonntagsblätter), Sonntagsblätter, die Halle'sche Wochenzeitung, die Halle'sche Provinzialblätter, die Halle'sche Zeitung für die junge Welt.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die festgesetzte Kolonialstelle oder deren Raum für Halle und die Kolonialstelle in Halle, umfassen 80 Blätter. - Außerdem am Schluss des Abrechnungszeitraums die Zeit 100 Blätter. - Abgabegebühren bei der Bestimmung der Halle (Sonder- und Post-Abgabe) bekanntem Abrechnungszeitraum.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Verlags-Strasse Nr. 6/82
Fernruf 5108 u. 5100. Fernruf der Geschäftsleitung 5110.
Gesamtdirektor: Max Kubel, Halle (Saale).

Donnerstag, 6. Mai 1915.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 31
Fernruf Amt Sauerfeld Nr. 4290.
Druck und Verlag von Eduard Zschalig, Halle (Saale).

Italiens Stellung zu Oesterreich.

Berlin, 5. Mai, 11 Uhr vorm. Nach dem „Secolo“ soll Italien gestern Abend an Oesterreich mit einem Mindestprogramm hergetreten sein, das einem Ultimatum gleichkomme. Es wäre eine seltsame Ironie der Weltgeschichte, wenn Italien aus seiner vorsichtigen Haltung gerade einige Stunden vor Bekanntwerden der Siegesnachricht am Dunajec herausgetreten wäre. Sie wird, ob sie nun optimistisch oder zurückhaltend zu bewerten sein mag, doch jedenfalls die diplomatische Position Oesterreichs wesentlich stärken. (Z. U.)

Diplomatie.

Die Diplomatie ist die Kunst des Möglichen. Dieser Bismarcksche Ausspruch ist in dem letzten Jahrzehnt nie während des jetzigen Krieges außerordentlich oft wiederholt worden. Regelmäßig in dem Sinne, doch es un diplomatisch wäre, etwas Unmögliches zu erstreben. Und gewiß ist der Satz auch so berechtigt. Eine solche Diplomatie war die englische seit König Eduard VII, die darauf ausging, die drei politischen Gegner Englands, Frankreich, Russland zu vereinen, um Deutschland, als den gefährlichsten Feind aller drei, niederzurufen. Denn wenn auch der erste Teil, die Vereinigung mit dem Gegner, gelang, so scheiterte doch der Plan an der Unmöglichkeit, Deutschland zu Boden zu werfen. Man hatte sich eben ein völlig falsches Bild von der Widerstandskraft des Deutschen Reiches gemacht. Ebenso falsch war freilich die Diplomatie, die in Deutschland viele Anhänger hatte und — so unglücklich es ist — jetzt noch einzelne Verteidiger für die Zukunft findet, mit England eine freundschaftliche Auseinandersetzung über die Fragen der Welt-politik herbeizuführen. Sie scheiterte für die Vergangenheit und muß scheitern für die Zukunft an der Unmöglichkeit, bei der immer mehr auftretenden Unübersichtlichkeit und dem bis heute noch nicht gedämpften Mangel Englands mit diesem ein auf offenerm Vertrauen und gegenseitiger Gleichberechtigung beruhendes Verhältnis zu kommen. England wird, wie es jetzt getan hat, jeden Verbündeten so lange ausnützen, wie es ihm von Vorteil ist, dann aber rücksichtslos beiseite schieben — wenn ihm nicht der Verbündete, wie es jetzt Japan tut, in befeindeter Absicht die Gelegenheit zuvorkommt.

Aber der Bismarcksche Ausspruch hat doch noch eine andere Bedeutung. Wenn die Diplomatie die Kunst des Möglichen ist, so fordert sie doch von einem guten Diplomaten, was das „Mögliche“ auch erstrebt und erreicht. Was hat Bismarck alles für möglich gehalten und durchgesetzt! Wer hätte es damals, als es das Amt des Ministerpräsidenten in dem von Verfassungskämpfe durchwühlten Preußen annahm, für möglich gehalten, daß er die Auseinandersetzung mit Dänemark wegen Schleswig-Holsteins, die Entfremdung von Oesterreich aus dem Deutschen Bunde, die Befreiung Frankreichs und die Errichtung des Deutschen Reiches herbeiführen würde? Ein anderer Diplomat, dem er nur einen schwachen Einblick in seine Pläne gegeben hat, soll ihm so ziemlich für verrückt erklärt haben!

Daraus ergibt sich, daß die Worte „möglich“ und „unmöglich“ gerade in Beziehung auf den Bismarckschen Ausspruch nur eine sehr bedingte Bedeutung haben. Was dem einen „möglich“ erscheint, scheint dem anderen „unmöglich“, und was dem einen unmöglich ist, ist es noch nicht für den anderen.

Deshalb darf kein Diplomat unter Berufung auf den Bismarckschen Ausspruch vor einem schwierigen Werk zurückweichen. Wenn er nicht leistungsfähig vorgehen, sondern er soll hier — wenn auch nicht angänglich — die Folgen seines Tuns vorher empfinden. Die Zeit hat sich, wenn ein Unternehmen begonnen ist, daß es auf dem einschlägigen Wege unmöglich durchgeführt werden kann. Dann fragt es sich, ob nur der Weg zu ändern oder das Vorhaben ganz aufzugeben ist. Auch Bismarck ist verschiedentlich zurückgewichen, so einst in der Luxemburger Frage gegenüber Frankreich, wegen der Karolinen gegenüber Spanien. Nur darf dieses Zurückweichen nicht ge-

Der Bericht des Großen Hauptquartiers. Siege auf allen Kriegsschauplätzen.

Großes Hauptquartier, 5. Mai.
Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Der Angriff der verbündeten Truppen nördlich der Waldarpathen durchbrach gestern bereits die dritte besetzte Linie der Russen, die dort, auf der ganzen Front geworden, auf die Wislota zurückweichen. Die Größe des Sieges kann man daraus ersehen, daß infolge des Durchbruchs der Verbündeten die Russen ihre in der nördlichen Flanke bedrohten Stellungen in den Waldarpathen südwestlich von Dufka zu räumen beginnen. Die Schnelligkeit, mit der unsere Erfolge erreicht wurden, macht es unmöglich, ein zahlenmäßiges Bild über die Siegesbeute zu geben. Nach den vorläufigen Meldungen scheint die Zahl der Gefangenen bisher über 30 000 zu betragen.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Mit schweren Verlusten weichen die Engländer weiter in Richtung auf den Vortritt von Ypern gelegenen Brückenkopf zurück. Die Herme Sandheute, Eifersucht, der Schloßpark von Perentage und der West-Ferme wurden von uns genommen. Zwischen Maas und Mosel herrscht wieder regere Tätigkeit. Im Westertal nördlich von Font-a-Mousson griffen die Franzosen gestern mit starken Kräften an. Trotz langandauernder Artillerievorbereitung brach der Angriff mit starken Verlusten für den Feind in unserem Sektor zusammen. Dagegen gingen wir im Walde von Villis und östlich zum Angriff über, der gute Fortschritt machte. Hier nahmen wir bisher 10 Offiziere und 750 Mann gefangen.

Deftlicher Kriegsschauplatz.
Von Südosten kommende russische Angriffe auf Kossenie wurden abgewiesen. Die Befreiung des Feindes ist im Gange. Auf der östlichen Front fanden einzelne Kämpfe statt, die sämtlich zu unseren Gunsten entschieden wurden.
(W. L. V.) Oberste Heeresleitung.

wiffermaßen zum Prinzip erhoben werden. Immer muß genau abgemessen werden, ob das Durchhalten oder das Zurückweichen den größeren Gewinn verspricht. Vor allen Dingen muß der leitende Diplomat eines Staates wie der Feldherr eines Heeres grundsätzlich danach trachten, dem Gegner das Gesicht des Handelns vorzuführen. Ohne deshalb in zu große Ungehörigkeit zu verfallen, wie wir sie jetzt bei den leitenden Staatsmännern in England und — soweit sie überhaupt noch etwas zu sagen haben — bei den Franzosen sehen, darf er doch dem Gegner weder ein Entgelt noch das äußerste Maß dessen, womit er zufrieden sein würde, vorher versprechen. Wenn A. B. wirklich, was bei den heutigen überjenseitigen Verdrößerungen sehr zweifelhaft ist, der ehemalige Kolonialstaatssekretär Dernburg im Univeritätsklub in Brooklyn unter anderem gesagt haben sollte: „Deutschland kann nicht daran denken, sich in Europa zu vergrößern, weil es zu diesem Zwecke Wässer unterirdisch mühe, die es nicht freiwillig aufnehmen würden“, so hätte er damit bewiesen, daß er kein Diplomat ist. Denn selbst wenn er so etwas dächte, dürfte er es nicht auszusprechen.

Die Diplomatie ist also eine schwere Kunst. Für die deutsche Diplomatie ist eine besonders schwierige Lage mit dem Ausbruch dieses Krieges eingetreten. Denn sie hat sich nicht gewöhnt, er ist ihr aufgegeben worden. Durch die gewaltigen Leistungen unseres Heeres kommen wir einem glücklichen Ausgang nahe. In dieser Zeit war nicht das Unmöglichste zu wollen, aber auch das Mögliche nicht verloren gehen zu lassen, das ist die schwierige, aber auch ehrenvolle Aufgabe der deutschen Diplomatie.

W. S.

Die Gefallenen des preussischen Abgeordnetenhauses.

Von den im Felde lebenden Mitgliedern des preussischen Abgeordnetenhauses sind bisher fünf im Kriege gefallen, und zwar die Abgeordneten Kahle (Fr.-Holländ.-Woburn), Meyer (Lissa St. u. L. Niederung), von Dittfurth (Grossschick Schaumburg), sämtlich konservativ, Gamp-Doblast (Jülich-Köln-Schieffels-Kreuz), freikonservativ, und Sascenleber (Gelsenkirchen St. u. L.), nationalliberal. Die ersten vier Abgeordneten sind auf dem östlichen Kriegsschauplatz, der Letzgenannte im Westen geblieben.

Eine rätselhafte Geschosshinfahrt.

Bei das „Luzerner Vaterland“ aus Petersburg erfährt, wird in hiesigen Blättern berichtet, daß die Oesterreicher gegen Larnow seit einiger Zeit aus deutschen Wäffern 42-Zentimeter-Geschosse versenden, die die Aufschrift W II T tragen.

In russischen Generalstabkreisen glaubt man, daß diese Aufschrift „Wilhelm II. Leontowitsch 1914“ bedeuten soll.

Endgültiges Scheitern der Verhandlungen Griechenlands mit den Dreiverbandsmächten.

Die Verhandlungen des Kriegesberichterstatters des „Corriere della Sera“ melden aus Athen: Die Verhandlungen Griechenlands mit den Dreiverbandsmächten sind endgültig gescheitert. Griechenland stellte Forderungen, darunter eine Garantie der Integrität Griechenlands und ein Bündnis auf 15 Jahre nach dem Friedensschluß mit jedem einzelnen Staate des Dreiverbundes, unabhängig vom andern, die als unannehmbar erschienen. Prinz Georg wurde in Paris sehr fall empfangen und erhielt eine abschließende Antwort. Nichtsdestoweniger herrscht in den nachfolgenden politischen und militärischen Kreisen, die sich um das Königshaus scheren, ein durchaus zufriedener Geist.

Der Unterwasserkrieg gegen England.

Englische Tauchbootjagen.
Die Tauchbootjagen bedrücken England um so schmerzlicher, als seit der Aufhebung der Einfuhr aus Deutschland keine optischen Gläser mehr von hier geliefert werden und infolgedessen ein wachsender Mangel an optischen Instrumenten in der Flotte zu Tage tritt. Der Sekretär der englischen Admiralität Dr. Mac Namara gab, wie die „Frankfurter Zeitung“ mitteilt, im Unterhaus an, daß bei der Flotte ein wenn auch nicht ernsthafter Mangel an optischen Instrumenten zu befürchten sei. Durch die Zusammenziehung der Abteilungen für Marine, Krieg und Handel sei jedoch jetzt erreicht worden, daß ein großer Fabrikant die Produktion dieser Instrumente bedeutend vermehre. Es wurde ferner mitgeteilt, daß es sehr schwer sei, genug optische Gläser für diese Instrumente zu erhalten.

Schwimmgürtel für die englischen und französischen Matrosen.

Toulon, 4. Mai. Nach Meldungen hiesiger Blätter erlieferte ein Marineminister, daß die Kümmen von England nach den letzten Verlusten von englischen Kriegsschiffen aus eigenen Mitteln einen großen Vorrat von Rettungsringen gekauft habe. Da die Verteilung an die englische Marine jetzt beendet ist, sollen nun 5000 an die französische Marine verteilt werden. Jeder Matrose trägt stets einen Ring, der mit einer Skappe versehen ist, um den Hals. Dieser Rettungsring wird von seinem Träger bei drohender Gefahr aufgebunden und hält ihn dann schwimmend mit dem Kopf über Wasser.

Dom östlichen Kriegsschauplatz.

Wissens ohne Bahnverbindung mit dem Inlande.
M. Der „Neuener Kellner“ Cour.“ meldet: Die Deutschen hätten schon Teile von der Eisenbahn in ihren Händen, die die Festungen Sibau und Dinaburg verbinde, so daß Sibau ohne Bahnverbindung mit dem Inlande liege. Ein Teil der russischen Eisenbahn, und zwar der für Russland sehr bedeutende südliche Teil, laufe Gefahr, in die Hände der Deutschen zu fallen, während die spätere Bedrohung des russischen linken Flügels nicht ausgeschlossen liege. Das genannte Blatt glaubt, daß die Operationen von sehr hoher militärischer Bedeutung seien.

Walhalla-Theater.
8.10 Uhr.
Deutschlands Stolz. Kriegsthat v. **Vennand. N. W. D.**
Marah Malowa vom Nationaltheater in Sofia als Gaiß.
Lia Loß in ihrer Partoninne. **Gesundheitsschuld**
Neueste Kriegsberichte u. weitere Attraktionen.

Schützenkorps Halle a. d. S.
des Bundes für freiwilligen Vaterlandsdienst.
Donnerstag, den 6. Mai, 1/9 Uhr abends
„Thalia-Festale“:
Vortrag des Herrn Direktor **Preuss**,
Leiter der Waffentechnischen Versuchsanstalt
Reamunstraße bei Berlin
über
Schießversuche, Munition, Schießtechnik
mit Lichtbildern
angewandt des Schützenkorps Halle a. d. S.
Eintritt 50 Pf. Karten an der Kassier.

Kriegsversammlung
des Evangelischen Bundes.
Sonntag, den 9. Mai, abends 8 Uhr,
in der **Marktkirche.**
Vortrag des Herrn Direktor **Lic. Everling-Berlin**,
geleiteten von den Vorständen des Gelübundes:
Lieb Vaterland, magst ruhig sein!
Weitere Ansprachen der Herren Superintendent Prof. Bithorn-
Werbung und Geheimrat Justizrat Elze-Salle a. S.
Gelangsvorträge des hiesigen Stadtkapellmeisters. Eintritt frei.
Alle evangelischen Männer und Frauen aus unserer Stadt
sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.
Der Vorstand des Hauptvereins.
Wratzke u. Steiger. Hoflieferanten,
Juwelen — Gold — Silber. Poststr. 9/10. 1767

Das echte
Hintze-Blitzblank
Ist kein Sand, kratzt und schrammt nicht. 1843a

In 18. Aufl. erschienen:
Oefflers Geschäftshandbuch
(Die kaufmännische Praxis).
Dieses Buch enthält in klarer, leichtverständlicher Dar-
stellung: Einfache, doppelte und amerikanische Buchführung
(einschließlich Abschluss); Kaufmännisches Rechnen; Kauf-
männischen Briefwechsel (Handelskorrespondenz); Kontor-
arbeiten (geschäftliche Formulare); Kaufmännische Propaganda
(Reklamawesen); Geld-, Bank- und Börsenwesen; Wechsel- und
Scheckkunde; Versicherungswesen; Steuern und Zölle; Güter-
verkehr der Eisenbahn; Post-, Telegraphen- und Fernsprech-
verkehr; Kaufmännische und gewerbliche Rechtskunde; Gerichts-
wesen; Übersichten und Tabellen; Erklärung kaufmännischer
Fremdwörter und Abkürzungen; Alphabetisches Sachregister.
In wenigen Jahren über **170 000 Exemplare** verkauft!
Tausende glänzender Anerkennungen. Herr Kaufmann
Aug. Bamdorf, Lehrer am Büsch-Institut in Hamburg, schreibt:
„Es ist das beste Handbuch für kaufmännische Praxis unter
allen den Dutzenden Werken ähnlichen Inhalts, die ich beruflich
zu prüfen hatte.“ — Das 184 Seiten starke, schön gebundene
Buch wird franco geliefert gegen Einzahlung von nur 3,20 Mark
oder unter Nachnahme von 3,40 Mark. Richard Oeffler, Verlag,
Berlin SW. 29.

Wollwusch-Seife
für unfer tapferen Krieger
empfehlen in reich. Sorten
Robert Schirmer,
Seip. Str. 72. Markt. Str. 43.

Turn-Sweaters (1841a)
und
Turn-Hosen
für Damen und Mädchen
in grösster Auswahl im
Sporthaus **Bacher**,
Halle, Leipzigerstr. 102.

**„Kreuz-Pfennig“-
Marken**
auf Briefen, Karten usw.

Diabetiker! Gute Nahrungsmittel! Buch frei.
Dr. Fromm & Co.
Kötzschendro 156

Wichtig
für jeden praktischen Landwirt.
Angewandte
Landwirtschaftliche Betriebslehre
von
Dr. G. Schmidt,
langjähriger Leiter der Budgetabteilung an der Land-
wirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.
Preis 4,50 Mark.
Einige Urteile über das Buch.
Herr Professor **Dr. Hofmeister** in Halle: „Das Buch ist eine
wertvolle Bereicherung der landwirtschaftlichen Literatur und bietet
durch die Situations- und Aufstellungen etwas durchaus Originelles;
ich denke, Sie werden viel Nutzen durch das Buch ziehen.“
Herr Oberamtmann **Dr. Schum in Querfurt**: „Ich habe das
Buch „Angewandte Betriebslehre“ mit Gern und Nutzen gelesen.“
Herr **Landwirt G. Sperling in Eintracht**: „Sehr
berühmte Landwirt und benutzten, bis ich dem Besitze der Schrift
besitzhaft werden wollte, kann ich das Buch nur empfehlen. Seine
Sätze sind mit dem Leben, überein, mit aus der Seele gesprochenen
Urteilen gegen ein Werk gemessen.“
Gegen Einzahlung des Betrages von 4,50 Mark postfrei
durch die
Halle'sche Zeitung.
Halle a. S.,
Leipziger Str. 61/62.

Durch Hinzuziehung bester Kräfte bin ich in der Lage,
elegante, sowie auch einfache Toiletten,
Jackenkleider, Mäntel, Röcke, Blusen
bei soliden Preisen herzustellen.
B. Riese-Pulvermacher,
Halle (S.), Leipzigerstr. 12 I. 1852a

In diesem Sommer darf nichts umkommen!
Jetzt muss jede Hausfrau mithelfen,
die schändlichen Aushungerungspläne
unserer Feinde zunichte machen.
Mit dem **Bade Duplex-Dampf-Einkoch-**
Apparat muss alles erreichbare Gemüse,
Obst, Fleisch usw. eingekocht werden.
Die Vorzüge des **Bade-Duplex-Einkoch-**
Apparates sind: Ersparnis an Zeit,
Ersparnis an Brennmaterial, unbedingtes
Festschliessen der Gläser, Fruchtsaft-
bereitung und vieles andere.
C. F. Ritter,
Halle, Leipziger Strasse 90,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 6138

Beratungsbüro für Kriegerfamilien.
Kostenlos Rechtsauskunft für jedermann
Sondertags 9 bis 12 Uhr vormittags.
Deutsches Kartell Halle (Verband nationaler Vereine)
Marienstraße 17 I. 655
Königl. Solbad Dürrenberg a. d. Saale
Bahnstrecke: Leipzig — Corbetta.
Solbäder und andere medizinische Bäder. Inhalatoren für Einzel-
und Gesellschaftsinhalationen. Gradierwerk v. 1821 m Länge.
Besucherzahl 1913 = 5432 ohne Passanten. 6128

Ostseebad Brunshaupten
Pension **Germania**, alkoh.
Haus, 45 Zim., elektr. Licht, Zentral-
heizung, Zitate Preise. Preis gratis.
Verlangen Sie überführt u. führt nur die feineren
Marke **Schwamm**, Fahrräder u. Nähmaschinen
in aller Modell u. u. höchst. Verlässlichkeit.
Nicht überfordert, sondern ist ein wertvolles untere
aufnehmen u. einigebildet. Möglich, zu betreiben.
Jahresarbeit, Zuchtentamen, Batterien, Ersatz-
teile in großer Auswahl. — Katalog postfrei.
Deutsche Handelsges. Sturmvogel Gehr. Grüntner,
Berlin-Galenice 115. 1845a

In der **Königl. Porzellan-Manufaktur**
in Meissen findet am 8. Verlangen u. 14. bis einschließl. 20. Mai
d. J. vorm. 10—12 Uhr **Auktion** statt, bei welcher
nachmittags 3—4 Uhr ein **Antiquar** farb. Porzellan-
waren zweier Wahl aller Art, darunter vollständig Bedeckte, sowie
besonders wertvolle und aufgefällige Aufhängende öffentlich gegen
Barzahlung versteigert werden. 6128

Wasserdichte
Militär-Schlafsäcke
empfiehlt (1842a)
Sporthaus **Bacher**,
Leipzigerstrasse 102.

Familien-Nachrichten.
Für die beim Heimgang unseres lieben Bruders
bewiesene Teilnahme sagen herzlichsten Dank.
Garsena, Bertha Richter geb. Pitschke.
Löbnitz, Julia Pitschke.
Göttingen, Regierungsrat Franz Pitschke.
Potsdam, Hilda Pitschke geb. Bunge.
d. 30. April 1915, **Mieke Pitschke geb. Horndorff.**

Pelzwaren
übernehmen unter Garantie gegen Motten- und
Fouerscheiden in sorgfältigste Aufbewahrung
Aderhold & Müller,
Kärschnermeister. 6135
Gr. Ulrichstr. 43. Fernsprecher 1680.

Roedel Handschuhe
Für den Export angefertigte und andere Leder-
Handschuhe verkaufte ich zu stark ermäßigten
Preisen in meiner eigenen Verkaufsstelle
Große Steinstraße 4. 15087

Thüringer Waldsanatorium
Schwarzzeck
Bad Blankenburg-Thüringerwald
(Besitzer: Sanitätsrat Dr. Wiedberg)
für Kranke und Gholungsbedürftige, hat auch
während des Krieges geöffnet und besucht!
Ausführliche bildergeschmückte Prospekte werden kostenlos versandt.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen
Blitzableiter. 11776a
Carl Berger, Halle a. S., Gottesackerstr. 16,
Fernruf 756.

Willkommene
„Liebesgabe“
Emser **Pastillen**
Gegen Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, Influenza

Versammlung für Lehrerinnen
von **Hindenburg**
Donnerstag den 6. Mai im Hotel
„Stadt Hamburg“ nicht um 5,
sondern um 6 1/4 Uhr. 1851a

Zoo.
Donnerstag, 6. Mai,
nachm. 4 Uhr
abends 7 1/2 Uhr
Konzert
vom Stadttheater-Orchester
unter Leitung von Herrn
Kapellmeister **Fritz Volkman.**
Eintrittspreis:
Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Schüler ohne Gänge Sondertags
und Sonntags vormittags
10 Pf., Sonntag nachmittags
20 Pf. 6139

**ff. Erfrischungs-
Bonbons** 1777b
für unfer tapferen Krieger
empfehlen in reich. Sorten
Robert Schirmer,
Seip. Str. 72. Markt. Str. 43.

**Tennis-Schläger,
Tennis-Bälle,**
in bekannten guten Marken,
empfehlen
H. Schnee Nachl.,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Garten-Anlagen
Ausführung
= Pflege =
Schindler & Müller,
Mansfelderstraße — Saline,
Fernsprecher 6265. :

Vernickeln,
Verkupfern,
Vermessingen,
Verzinnen,
Polieren 6138
aller Metallwaren
führt
Ferdinand Haassegger,
Metallwarenfabrik, gear. 1830
Barfüßerstrasse 9, Fernruf 1106.

...ausführlicher Protokoll und Vollstreckungsschein, haben das ...

...Gegenstände keiner Gruppen nach Möglichkeit zu über ...

...Gebirgsgehenden wie in der Ebene und im Wasser herrsche ...

Englische Offiziersverluste.

...W. L. A. London, 5. Mai. Die Verlustliste vom ...

Eisenarbeiterstreik in England.

...W. L. A. London, 5. Mai. 800 bis 900 Eisenarbeiter ...

...Englische Kriegserlöse gegen ein deutsches Hospitalschiff ...

...Rein Eiternes Kreuz für Französinen ...

...Die Krisis zwischen Japan und China ...

...Amerika bleibt im Falle eines chinesisch-japanischen Konflikts ...

...Familienverband, der 19. Augustabend ...

...Bericht des Vizepräsidenten der Deutschen Reichstages ...

Verkehrs-Anzeiger.

...Halleisches Theater- und Konzerleben ...

...Landwirtschaftliches ...

...Börjen- und Handelsteil ...

...Das Rheinisch-Westfälische Kohlenhandels ...

...Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten ...

...Neu eingegangene Bücher ...

...Wetterbericht ...

...Otto Kummer ...

...Forderungen von verheirateten Spirit im Mai ...

...Mittelsverlehnungen, A.O. in Hannover ...

...Vereintete Eisenbahn- und Betrieb-Gesellschaft ...

...Feldausführung Eisenbahn ...

...Fremdenarbeit ...

...Konkurrenz ...

...Der Heilige Kriem ...

...W. L. A. Konstantinopel, 5. Mai ...

...W. L. A. Madrid, 5. Mai ...

...W. L. A. London, 5. Mai ...

